

Innovationsfähigkeit und Internationalisierung als Erfolgsfaktoren

Seit vielen Jahren verbindet das Kunststoff-Institut Lüdenscheid und ZENIT eine enge Zusammenarbeit. Als einer von über 40 NRW.Europa-Stakeholdern unterstützen und nutzen die Sauerländer die Angebote für sich und ihre Mitgliedsunternehmen vor allem im Bereich Innovationsmanagement.

Was macht ein Unternehmen dauerhaft erfolgreich? Und welche Angebote können dafür genutzt werden? Fragen, die sich das KIMW immer wieder aufs Neue stellt und offensiv angeht. Die Unterstützungsangebote des Enterprise Europe Network nutzt das Institut mit seinen rund 100 Spezialisten der Material-, Verfahrens-, Werkzeug-, Oberflächen-, Prozess- und Prüftechnik nicht nur für sich selbst – auch seine 380 Mitgliedsunternehmen profitieren von der innovativen Ausrichtung. Um diese zu forcieren, nahm das KIMW bereits vor drei Jahren Innovationsmanagement-Beratungen des NRW.Europa-Teams in Anspruch. Als Ergebnis einer schwächeren Bewertung im Themenfeld "Neue Märkte" setzte es anschließend einige Veränderungsprozesse in Gang.

"Wir sind regelmäßig unterwegs auf der Suche nach neuen Märkten und innovativen Produkten. Insbesondere in den letzten Jahren haben wir uns auf Basis unserer neuen Strategie stärker neuen Branchen und einer internationalen Ausrichtung gewidmet", fasst KIMW-Geschäftsführer Michael Krause die Aktivitäten zusammen.

Strategische Partnerschaften und neue Medien

So wurden auf internationaler Ebene gezielt strategische Partnerschaften aufgebaut. Dazu gehört unter anderem die Kooperation mit der Kunststoff-Cluster-Organisation Plastipolis, einem in Frankreich angesiedelten Label für Wettbewerbsverfahren. Aktiv ist es mit 400 Playern aus

Industrie, Wissenschaft und Schulung in strategischen Geschäftseinheiten wie Advanced Materials, Smart Manufacturing, Intelligente Kunststoffe und Öko-Kunststoffe. Auch hierbei erhielt das KIMW Unterstützung von den NRW.Europa-Expertinnen und -Experten.

Das gilt auch für den Bereich Social Media. Nicht nur in Corona-Zeiten spielen digitale Technologien und Medien eine immer wichtigere Rolle bei der Sichtbarkeit und der Kommunikation mit Partnern und Kunden. Deshalb entwickelten die Lüdenscheider gemeinsam mit den Kommunikationsexpert_innen des NRW.Europa-Teams eine entsprechende Strategie.

Qualifizierung, Forschungsförderung, Strategische Marktentwicklung & Consulting

Das Kunststoff-Institut Lüdenscheid mit heute 380 Mitgliedern wurde 1988 gegründet. Als Dienstleister im Bereich der Kunststofftechnik verknüpft es wissenschaftliches Know-how von morgen mit der Fertigung von heute. Zu den thematischen Schwerpunkten gehören Kunststoff- und Oberflächentechnik, Verbundprojekte in den Bereichen Anwendungstechnik/Prozessintegration, Werkstofftechnik/Neue Materialien sowie Bereiche der Aus- und Weiterbildung.

Das KIMW ist seit 2015 Stakeholder von NRW.Europa und nutzt die Angebote gezielt für eigene Aktivitäten sowie gemeinsame Aktivitäten wie Veranstaltungen, Publikationen oder Fachseminare.

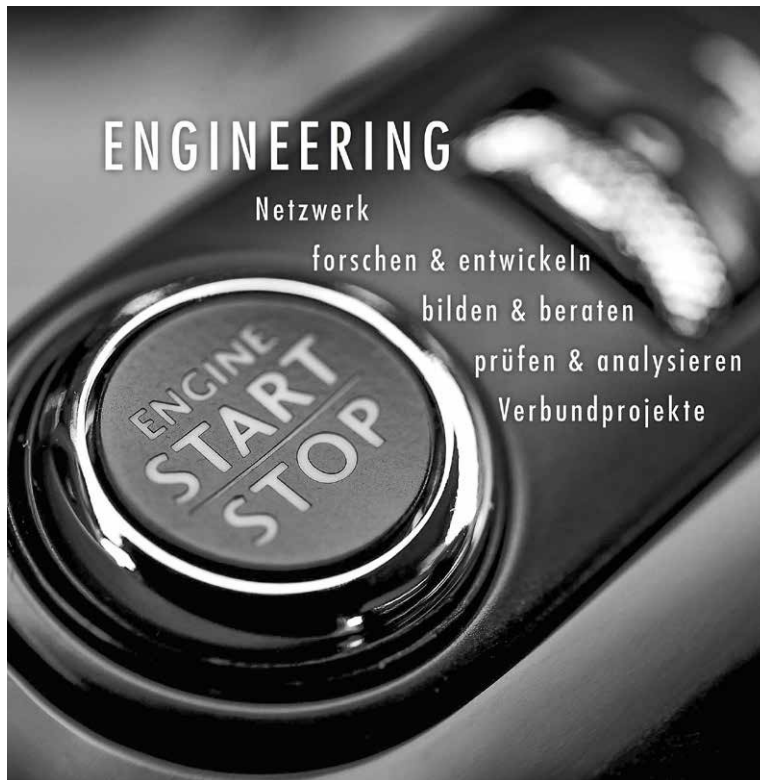


www.kunststoff-institut.de



NRW.Europa-Ansprechpartnerin:
ZENIT-Beraterin Andrea Dohle
ad@zenit.de





Seit seiner Gründung im Jahr 1988 wuchs das Kunststoff-Institut Lüdenschied auf 380 Mitgliedsunternehmen.

Dienstleister im Bereich Kunststofftechnik: Verknüpfung von wissenschaftlichem Know-how von morgen mit der Fertigung von heute.



- Innovationsmanagementberatung
- Internationalisierungsunterstützung
- Technologiepartnervermittlung
- Social-Media-Beratung

„Die NRW.Europa-Expertinnen und -Experten helfen uns unter anderem bei der Entwicklung unserer Internationalisierungsstrategie, was dazu beiträgt, unsere Vertriebsziele auszubauen. Aber auch im Bereich der Neuen Medien oder der Einwerbung von Fördermitteln nehmen wir ihr Know-how gerne in Anspruch.“



Michael Krause

Geschäftsführer für diverse Unternehmenseinheiten der Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft GmbH (KIMW), Lüdenschied
mail@kunststoff-institut.de